



*Hundeschicksale in Bulgarien und Rumänien.
Die Herbert-Denk-Stiftung hilft vor Ort.*



Aufklären, retten, helfen



Der Sternenhof ist ein idyllisches Fleckchen für Mensch und Tier. Er ist Teil der Herbert-Denk-Stiftung. Der Passauer Unternehmer hatte sie 2005 gegründet und trägt bis heute einen Großteil der Kosten.

Der Sternenhof zwischen Pocking und Bad Füssing ist ein Paradies. Ein Paradies für Menschen, die sich an dem schmucken Vierseithof erfreuen, im Café leckeren Biokuchen genießen oder im Scheunenladen Dekoratives einkaufen können. Aber in erster Linie ein Paradies für Tiere: Sie alle, vom Esel bis zur Katze, vom Pferd bis zum Hängebauchschwein, kamen aus schlechten Verhältnissen. Vielen drohte bereits das Schlachtbeil: dem Sportpferd, weil es die gewünschte Leistung nicht mehr brachte, der Mastsau, die aus einer Massentierhaltung entwichte und für die nach ihrer Odyssee auf dem Sternenhof doch noch alles gut wurde. Hier sind sie nun in Sicherheit – umsorgt vom Team der Herbert-Denk-Stiftung und stets in Kontakt mit den vielen Besuchern. Denn genau das ist die Intention des Sternenhofes, der mehr sein will als ein Ort der Gnade, so Gutsleiter Erwin Denkmayr.

Der 29-Jährige arbeitet seit 15 Jahren im Tierschutz und leitete den Hof von Beginn an: „Wir möchten den Menschen Begegnungen mit den Tieren ermöglichen und so auf sanfte Art Tierschutzarbeit und -aufklärung leisten.“ Dazu dienen gelegentliche Fotoausstellungen oder der Urlaub in einer der Ferienwohnungen auf dem gepflegten Areal. Das Ziel: mehr Verständnis für Tiere und Tierschutz.

Im Gegensatz zu Gut Aiderbichl werden hier alle Tiere vermittelt. Der be-

kannte Gnadenhof steht übrigens in keiner Konkurrenz zum Sternenhof, sondern arbeitet wie viele andere Vereine und Organisationen mit der Herbert-Denk-Stiftung zusammen.

Hilfe für Straßenhunde

So engagiert sich die Stiftung mit Projekten für Straßenhunde auch im Auslandstierschutz. Vergleicht man die Bedingungen für Tiere in Ungarn, Bulgarien oder Rumänien, steht das Leben für viele Vierbeiner dort in krassem Gegensatz zu dem behüteten Dasein der geretteten Wesen auf dem Sternenhof. Die Verantwortlichen, die von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt werden, gehen deshalb immer wieder auf die Barrikaden, wenn es um Massentötungen von Straßenhunden geht. So wie im Fall des Hundelagers Slatina in Rumänien. Beim Besuch in dem staatlich organisierten Hundeheim stockte dem Team das Blut in den Adern: „Auf dem gesamten Gelände fanden wir Kadaver von toten Hunden, vergrabene und vom Regen frei gespülte Schädel und eine Vielzahl von Skeletten.“ Die Tiere in den völlig verschmutzten Zwingern, erinnert sich Erwin Denkmayr, hatten weder Futter noch frisches Wasser. Nur Regen- und Urinpfützen waren zu sehen. In einem frisch ausgehobenen Loch sollten tote Tiere beseitigt werden. Die Hunde, die noch lebten, drängten sich voller Hoffnung auf Befreiung an die Gitterstäbe, blickten die Tierschützer aus großen, traurigen Augen an. Andere hatten längst aufgegeben. Sie lagen auf dem Boden, unfähig, sich zu bewegen. Bei allem Entsetzen über das Gesehene wussten die Stiftungsmitglieder, dass sie handeln mussten. Sie verfassten eine Protestmail

Der Unternehmer Herbert Denk verkauft in Europa und im Großhandel vor allem Geschenkartikel. Tierschutz war ihm schon immer ein Anliegen, so gründete er eine Stiftung.

an die rumänischen Behörden. „Der Erfolg war überwältigend. Über 6 000 Tierfreunde haben unterschrieben. Als Erstes erreichten wir, dass der Leiter dieser Anlage sofort entlassen wurde.“ Doch das genügte den Bayern nicht. Nach zähen Verhandlungen wurde das Hundeheim geschlossen. Die 114 Tiere, die überlebt haben, sind nun wieder frei. Sie wurden kastriert und dorthin in die Freiheit entlassen, wo sie eingefangen wurden. „Selbst die Schwächsten haben es geschafft“, freut sich der Gutsleiter.

Vier gebrochene Läufe

Osteuropäische Hunde nach Deutschland zu bringen steht für die Stiftung nicht im Vordergrund. „Das machen wir nur, wenn wir sehen, dass das Tier in seinem Land keine Überlebenschance hat, wie bei der Hündin Berta, deren vier Läufe bei einem Autounfall gebrochen wurden“, erzählt Denkmayr. Die bunte, langhaarige Hündin kam nach Deutschland und lebt seither auf dem Sternenhof. In besonders dringenden Fällen, wenn die



TIERSCHUTZ | Engagement



Fotos: Sternenhof

Erwin Denkmayr leitet den Sternenhof. Hündin Berta liegt ihm besonders am Herzen, sie gehört zu den ständigen Bewohnern hier.

Oben: Der Sternenhof ist sowohl Ausflugsziel als auch Tierheim.

Tiere in ihrem Herkunftsland keinerlei Zukunft erwartet, arbeitet die Stiftung mit deutschen Tierheimen zusammen, die im Notfall ein mitgebrachtes Tier aufnehmen und vermitteln. Ganz wichtig ist jedoch auch die Unterstützung der Tierschützer vor Ort. So werden mehrmals jährlich Hilfslieferungen mit Medikamenten, Futter und anderem wichtigen Zubehör zu den Tierschützern gebracht, zum Beispiel ins private Tierheim nach Craiova, Rumänien. Dort leben an drei verschiedenen Standorten rund 200 Hunde und 50 Katzen. Derzeit wird das einfach gestaltete Tierheim umgebaut: neue Fenster, neues Dach. Wenn Geld- oder Sachspenden getätigt werden, überwacht die Organisation genau, dass alles im Sinne des Tierschutzes verwendet wird – etwa für Kastrationen: „Nur durch umfangreiche Kastrationsmaßnahmen ist es möglich, die unkontrollierte Vermehrung der Straßenhunde nachhaltig zu verhindern.“ Auch Aufklärungsarbeit sei wichtig, so Denkmayr: „Wir folgen je-

dem Hinweis auf Tierquälerei und mobilisieren die Tierfreunde, die Medien, befreundete Tierschutzorganisationen, um Missstände ans Licht zu bringen und zu beseitigen.“ Die Tierschützer vom Sternenhof wollen das Ende staatlicher Tötungsprogramme und das Leid der Straßenhunde lindern. Sie werden deshalb nicht aufhören, sich für Tiere in Not einzusetzen. |

Melanie Bäuml arbeitet als freie Autorin für verschiedene Tierzeitschriften, für das Unternehmen Fressnapf und den Welpenclub. Stets an ihrer Seite ist die Schnauzer-Mixhündin Biene.

WEITERE INFORMATIONEN

www.sternenhof.eu
Herbert-Denk-Stiftung,
Mühltalstraße 25, 94032 Passau.
Konto-Nr. 9 077 397, BLZ: 740 500 00